





MATURITA 2018

EXTERNÁ ČASŤ

NEMECKÝ JAZYK úroveň B2

**NEOTVÁRAJTE, POČKAJTE NA POKYN!
PREČÍTAJTE SI NAJPRV POKYNY K TESTU!**

- Test obsahuje **80 úloh**.
- Na vypracovanie testu budete mať **120 minút**.
- Na začiatku každej úlohy sa z inštrukcií dozviete, ktorý odpoveďový hárok máte použiť.
- V teste sa stretnete s dvoma typmi úloh:
 - Pri úlohách s výberom odpovede vyberte správnu odpoveď spomedzi niekoľkých ponúkaných možností, z ktorých je vždy správna iba jedna. Správnu odpoveď vyznačte krížikom do príslušného políčka odpoveďového hárka označeného piktogramom .
 - Pri úlohách s krátkou odpoveďou, ktorých odpoveď tvorí jedno slovo (prípadne zložený slovesný tvar), píšete do príslušného políčka odpoveďového hárka označeného piktogramom .
- Pri práci smiete používať iba pero s čiernou alebo modrou náplňou. Nesmiete používať zošity, slovníky, učebnice ani inú literatúru.
- **Podrobnejšie pokyny na vyplňovanie odpoveďového hárka sú na poslednej strane testu. Prečítajte si ich.**

Želáme vám veľa úspechov!

Začnite pracovať, až keď dostanete pokyn!

Abschnitt I – HÖRVERSTEHEN (20 Punkte)

In diesem Prüfungsabschnitt hören Sie drei Texte. Jeden Text hören Sie zweimal. Während des Hörens lösen Sie die Aufgaben zum Text. Beachten Sie bei jedem Text das Piktogramm, damit Sie wissen, welchen Antwortbogen Sie benutzen sollen.

Teil 1: Ein gutes Brot erkennt man an der Kruste (7 Punkte)

Sie hören ein Interview mit Jörg Schmid, einem der ersten Brot-Sommeliers in Deutschland. Dazu gibt es 7 Aussagen. Ergänzen Sie in jeder Aussage den fehlenden Satzteil. Es gibt jeweils nur **eine** richtige Antwort.

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Sie haben jetzt 2 Minuten Zeit. Lesen Sie die Aufgaben 01–07.

01 Der Brot-Sommelier .

- (A) kennt ganz genau den Geschmack des Brotes
- (B) verbreitete im Mittelalter sein Wissen über das Brot
- (C) brachte die Kenntnisse über das Brot nach Deutschland
- (D) erwirbt heute seine Ausbildung bei den Bäckergelesen

02 Die Ausbildung zum Brot-Sommelier beinhaltet vor allem .

- (A) Fakten aus der Geschichte einzelner Brotsorten
- (B) das Wissen über Käse- und Weinsorten
- (C) Kombinationsmöglichkeiten der Brote mit Lebensmitteln
- (D) Regeln, wie man ein gutes Brot zubereitet

03 Wenn man das Brot zu kurz bäckt, .

- (A) wird dadurch sein Aroma nicht beeinflusst
- (B) verliert es schnell seine Frische
- (C) bleibt seine Kruste gut ausgeprägt
- (D) kann man es an dem Brot kaum erkennen

04 Damit das Brot möglichst lange frisch bleibt, sollte man es in  lagern.

- (A) einem normalen Papier
- (B) einer Holzbrotbox
- (C) einer Papiertüte
- (D) einem Tontopf

05 Die Brote in Diskontgeschäften .

- (A) sind billig und haben eine gute Qualität
- (B) werden aus Sauerteig gebacken
- (C) werden sorgfältig gebacken
- (D) beinhalten Zusatzstoffe und Chemie

06 Wenn man das Brot zu Hause bäckt, sollte man .

- (A) den Teig gut auskneten lassen
- (B) dabei viel Hefe verwenden
- (C) es bei gleicher Temperatur backen
- (D) lieber rohe Nüsse und Saaten hinzufügen

07 Jörg Schmid isst .

- (A) meistens das Brot aus Weißmehl
- (B) das Brot besonders gern zum Frühstück
- (C) das Butterbrot nur ab und zu
- (D) das Brot mit Schinken und Gemüse



Teil 2: Jeder soll meine Musik im Internet frei weiterverbreiten (6 Punkte)

Sie hören ein Interview mit dem Komponisten und Musiker Oskar Schuster. Dazu gibt es 6 Aussagen. Ergänzen Sie in jeder Aussage den fehlenden Satzteil. Es gibt jeweils nur **eine** richtige Antwort.

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Sie haben jetzt 2 Minuten Zeit. Lesen Sie die Aufgaben 08–13.

- 08** Oskar ging nach Berlin, weil er wollte.
- (A) an der Musikhochschule Komposition studieren
 - (B) mit seinem Freund in einer Musikband spielen
 - (C) das Studium in München abbrechen

- 09** In seinem Debütalbum zeigte der Komponist .
- (A) seinen klaren Kompositionsstil
 - (B) seine Arbeit mit einem Zentralgedanken
 - (C) die eigene Analyse seiner vorigen Werke

- 10** Oskar verbreitet seine Musik per Internet, weil er .
- (A) nur wenige von seinen CDs hat
 - (B) bereit ist, viel zu riskieren
 - (C) unabhängig sein will

- 11** Oskar bekommt positive Rückmeldungen auf seine Musik.
- (A) von seinen Facebook-Fans
 - (B) regelmäßig im Theater
 - (C) vor allem im realen Leben

- 12** Oskar wählte für die Titel seiner Stücke das Isländische, weil .
- (A) er mit dieser Sprache viel erlebt hat
 - (B) ihm diese Sprache am meisten gefällt
 - (C) die isländische Musikszene sein Vorbild ist

- 13** Die Ideen für seine Musik sucht Oskar .
- (A) auch auf den Fotos, in Filmen und Büchern
 - (B) meistens in den Bildern in seinem Kopf
 - (C) nur in Klaviermusik und Filmen

Teil 3: Aula – Schule gemeinsam gestalten (7 Punkte)

Sie hören einen Text über das Projekt Aula – Schule gemeinsam gestalten. In folgender Zusammenfassung fehlen die Wörter 14–20. Ergänzen Sie immer nur **ein** Wort.

Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Sie haben jetzt 2 Minuten Zeit. Lesen Sie den zusammengefassten Text.

Zusammenfassung

Das Projekt Aula wird von der Bundeszentrale für politische Bildung unterstützt. Sein Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern die Chance zu **14**, ihre schulische Umgebung aktiv zu gestalten. Mit Hilfe einer **15** dürfen sie jederzeit ihre Ideen vorlegen. Diese werden dann gemeinsam online **16**, verbessert und schließlich wird darüber abgestimmt. Das Projekt ist rund um die Uhr per Schulcomputer, eigene PCs oder **17** zugänglich. Über die **18** im Projekt entscheiden die Schüler- und Elternvertretung, das Kollegium und die Schulleitung. Durch die Teilnahme an diesem Projekt können die Schülerinnen und Schüler **19** selbst erleben. Das Projekt wird jetzt gerade nur **20**, aber man plant es in der Zukunft weiter zu entwickeln.



Abschnitt II – SPRACHSTRUKTUREN, WORTSCHATZ (40 Punkte)

Dieser Abschnitt besteht aus drei Teilen. Die Arbeitszeit beträgt ca. 45 Minuten. Beachten Sie bei jedem Teil das Piktogramm, damit Sie wissen, welchen Antwortbogen Sie benutzen sollen.

Teil 1: Selbstversuch eines Teenagers (20 Punkte)

*Lesen Sie den folgenden Text und wählen Sie für die Stellen 21 – 40 die passende Möglichkeit (A)–(D). Es gibt immer nur **eine** richtige Lösung.*

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Berlin – Amsterdam, sechseinhalb Stunden Fahrt. Da ich einen Laptop noch ein Handy dabei hatte, ging ich vorher in den Bahnhofskiosk. Ich war noch nie ein eifriger Leser. Internet und Dokus auf YouTube reichen mir völlig aus. Zunächst war ich überrascht die riesige Auswahl: Hunderte Zeitschriften. Von den allermeisten Titeln hatte ich noch nie gehört. Ich zum Politik-Regal. Mir sofort ein Heft . Nicht, weil es besonders gut aussah, sondern weil es 10 Euro kosten sollte. Und das machte mich neugierig. GEO Epoche, Schwerpunkt: Der Kapitalismus. Meine Mutter hat nie verstanden, wieso Gedrucktes nicht interessiert. mal der Kicker meines Vaters. Immer wieder brachte sie bunte Hefte mit, selbst mit der Bravo hat sie es versucht. Ich habe darin geblättert, auch mal gelesen, überzeugt hat es mich nie. Vielleicht lag es , dass meine Eltern dauernd irgendwas lesen, für mich ist das ein Erwachsenending. Nun also Der Kapitalismus. Ich beschäftige mich schon eine Weile mit diesem Thema, mich beunruhigt, er die absolute Kontrolle über uns hat. Schüler spüre ich nicht nur den Leistungsdruck, mich nervt auch der Konsum-, Werbe-, Mode-, Schönheits- und Datenstress. Ich weiß natürlich, dass ich ohne Geld von vielen Dingen bleibe. Mein Zug fährt gerade in Osnabrück ein. Mehr als die ist geschafft, sowohl der Zeitschrift als auch der Strecke nach Amsterdam. Jetzt ich bei Rockefeller angelangt, dem wahrscheinlich einflussreichsten Kapitalisten Zeiten. Der Text berichtet exakt über ihn und Großkonzern. Im Internet ich jetzt wohl weg , auf anderen Seiten, die mir bieten, was ich suche. Ich bin es gewohnt, meine Informationen in der endlosen Weite , nicht in begrenzten 173 Seiten. Jetzt kann ich nicht weiter klicken, muss mich mit dem abfinden, ich bezahlt habe. Ich habe mehr erwartet, vielleicht zu viel. Ich bin enttäuscht. Die zehn Euro bereue ich zwar nicht, aber im Internet gibt es mehr Für und Wider. Ein großer Zeitschriftenleser ich wohl nie mehr. Ein großer Kapitalist wahrscheinlich auch nicht. Ich schenke meine erste Zeitschrift Eltern.

21	(A) weder	(B) sowohl	(C) entweder	(D) zwar
22	(A) aus	(B) auf	(C) von	(D) über
23	(A) gehe	(B) geht	(C) ging	(D) ginge
24	(A) fällt... auf	(B) fiel... ein	(C) fiel... auf	(D) fällt... ein
25	(A) mir	(B) mich	(C) sich	(D) es
26	(A) Höchstens	(B) Höchste	(C) Höchsten	(D) Höchstes
27	(A) darüber	(B) darauf	(C) daran	(D) dabei
28	(A) nachdem	(B) aber	(C) denn	(D) dass
29	(A) Als	(B) Wie	(C) So wie	(D) Als ob
30	(A) ausschließen (C) ausgeschlossen		(B) angeschlossen (D) anschließen	
31	(A) Hälften	(B) Hälfte	(C) Halbe	(D) Halben
32	(A) bin	(B) habe	(C) sei	(D) hatte
33	(A) alles	(B) allen	(C) aller	(D) alle
34	(A) seines ersten	(B) seinen ersten	(C) sein erster	(D) seinem ersten
35	(A) war... gewesen (C) wäre... geworden		(B) bin... geworden (D) wäre... gewesen	
36	(A) zu suchen	(B) suchen	(C) gesucht	(D) zu gesucht
37	(A) aber	(B) sondern	(C) denn	(D) oder
38	(A) wozu	(B) worauf	(C) wofür	(D) worum
39	(A) werde	(B) wurde	(C) wird	(D) würde
40	(A) meine	(B) meinen	(C) meiner	(D) mein



Teil 2: Gesund trotz Koffein (10 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter **41–50**. Sie haben 20 Wörter zur Auswahl. Nur 10 davon passen in die Lücken.

Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen mit dem Piktogramm .

austrägt	Herz	Ruf	überfordert
Ergebnis	kauft	schlafen	verkauft
fördert	Maße	selbstständig	verträgt
für	Mengen	später	Weg
genießen	ohne	Straße	Wirkung

Kaffee. Heute darf es ruhig ein bisschen mehr sein, denn ein gesunder Körper **41** das Koffein aus vier bis fünf Tassen Espresso am Tag. Es gibt Leute, die **42** eine Tasse des Heißgetränks im Magen morgens nicht aus dem Haus gehen würden. Daneben hat Kaffee jedoch auch den **43**, ein Krankmacher zu sein, der Nervosität, Schlafstörungen und Unruhe hervorrufen kann. Oft zu unrecht. Wie viel Kaffee darf es sein? Gefährlich für den Körper ist Kaffee aufgrund seines Koffeingehalts nur dann, wenn er regelmäßig in großen **44** getrunken wird. Ein Erwachsener kann vier bis fünf Tassen Espresso oder bis zu acht Tassen schwarzen Tee pro Tag trinken, sagt Gabriele Graf von der Verbraucherzentrale. Deutlich strenger ist die Regelung bei Schwangeren und stillenden Frauen. Schwangere und stillende Frauen sollten daher Kaffee nur sehr eingeschränkt **45**. Wie schnell wirkt Kaffee? Die stimulierende Wirkung setzt erst etwa 15 bis 30 Minuten nach dem Trinken ein. Anschließend dauert es Stunden, bis der Körper wieder alles beseitigt hat. Wann sollte der letzte Kaffee getrunken werden? Dafür gibt es keine Faustregel. Die einen können trotz des Kaffees, oder schwarzen Tees am Abend erholsam **46**, bei den anderen führt ein übermäßiger Kaffeekonsum zu Schlafproblemen.

Welche Nebenwirkungen kann Kaffee sonst noch haben? Der Kreislauf wird durch das Koffein stimuliert, und das **47** schlägt häufiger. Selbst Bluthochdruckpatienten könnten milden Kaffee genießen. Puls und Blutdruck steigen. Gefährlich ist das aber nicht. Trotz der **48** erhöht Kaffeekonsum nicht das Risiko, an Arteriosklerose zu erkranken, oder einen Herzinfarkt zu entwickeln. Wer andauernd zu viel Kaffee trinkt, riskiert außerdem Angsterscheinungen, Hyperaktivität und Magen-Darm-Beschwerden. Wie **49** Kaffee die Gesundheit? Die Hauptwirkung spüren viele Menschen Tag **50** Tag: Koffein bremst die Müdigkeit und verbessert die Konzentration.

Teil 3: Martin Luther und die Reformation (10 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter **51–60**. Die Zahl der Striche entspricht der Zahl der fehlenden Buchstaben der Wörter oder Wortteile.

Beispiel: **00 Unter** _____ = *Unterricht* (ch – 2 Buchstaben)

Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Der 31. Oktober, der Reformationstag, ist ein **51 wi** _____ Feiertag in der evangelischen Kirche. Er **52 g** _____ als der Geburtstag der evangelischen Kirche. Denn am 31. Oktober 1517 schrieb Martin Luther, ein Mönch und Gelehrter, einen **53 B** _____ an den Erzbischof von Mainz. Mit 95 Thesen protestierte er **54 g** _____ den Ablasshandel. Damit konnten sich die Menschen von **55 i** _____ Sünden freikaufen. In vielen **56 J** _____ danach wurde Europa im 16. und 17. Jahrhundert von Glaubenskriegen, wie dem Dreißigjährigen Krieg, erschüttert. Neben seinen Thesen übersetzte Luther die Bibel, **57 d** _____ nicht nur die Mönche sie lesen konnten. Er entwickelte die evangelische Theologie. Sie wendet sich **58 u** _____ anderem gegen das Papstamt. Er gab sein Leben **59 a** _____ Mönch auf, heiratete und begründete mit seinen Schriften die evangelische Kirche. Heute gehören rund 37 Prozent der 2,2 Milliarden Christen **60 wei** _____ einer protestantischen Gemeinschaft an.

Abschnitt III – Leseverstehen (20 Punkte)

Dieser Abschnitt besteht aus drei Teilen. Die Arbeitszeit beträgt ca. 45 Minuten. Beachten Sie bei jedem Teil das Piktogramm, damit Sie wissen, welchen Antwortbogen Sie benutzen sollen.

Teil 1: Wie man eine Weltreise plant (7 Punkte)

*Lesen Sie die folgenden Ratschläge. Ordnen Sie jedem Ratschlag **61–67** eine passende Überschrift **(A)–(J)** zu. Drei Überschriften passen zu keinem Ratschlag. Es gibt nur **eine** richtige Lösung.*

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

61

Sehr oft beachten die Menschen keine Zeitdauer der Weltreise. Für die Auswahl der passenden Reiseländer ist auch das Klima in der geplanten Region wichtig. Schließlich will man den Sommer nicht im südindischen Monsun verbringen. Die Reise sollte so geplant werden, dass man die jeweiligen Reiseländer in einer akzeptablen Zeit bereist.

62

Man sollte immer auf sein Herz hören. Oft haben Menschen schon jahrelang Träume, die sie sich einmal im Leben erfüllen möchten. Allerdings sollte man vorher wissen, was man eigentlich erleben möchte. Beispielsweise wollte jemand nach Costa Rica fliegen, um dort ganz viel Kultur zu erleben. Dort gibt es aber nicht so viel Kultur, das Land bietet eher Naturerlebnisse.

63

Jeder muss für sich entscheiden, wie effektiv er die Planung angehen möchte. Die Informationsfülle im Internet ist oft unüberschaubar. Man verliert viel Zeit beim Recherchieren und ist sich am Ende nicht sicher, ob die gefundenen Informationen wirklich vollständig sind. Man kann sich natürlich auch einen Reiseführer kaufen. Wer hingegen kein Geld ausgeben möchte, kann sich mit Menschen unterhalten, die bereits im jeweiligen Land waren.

64

Für Unfälle oder Krankheit sollte man eine gute Auslandsreiseversicherung haben. Wenn man länger in einem Land ist, in dem es gerade kriselt, oder wenn man in einer Reisezeit da ist, in der man mit Naturkatastrophen rechnen muss, kann man per E-Mail oder Telefon der jeweiligen Botschaft vor Ort angeben, dass und wie lange man sich im Land befindet.

65

Man kann für ein paar Tage bei Einheimischen wohnen. Kühe melken und auf Bambusmatten schlafen. Einfach alles tun, was auch die Einheimischen in ihrem Alltag tun. Diese Erlebnisse sind nachhaltiger als jedes Luxusressort. Auch für Kinder ist es toll. Das Internet kann bei der Suche nach dem Leben mit Einheimischen behilflich sein. Wer ganz typisch übernachten möchte, sollte sich vor Ort umhören und wird sicher etwas finden.

66

Es wird empfohlen, zwei unterschiedliche Kreditkarten mitzunehmen, da manchmal nur eine der beiden akzeptiert wird. Außerdem sollte man darauf achten, dass man mit den Karten weltweit kostenlos Geld abheben kann. Es ist ratsam, eher öfters Geld abzuheben, anstatt zu große Geldmengen mit sich zu tragen.

67

Die Mehrheit aller Weltreisenden sind mit Rucksack unterwegs. Man kann das Gepäckstück durch den Dschungel tragen und immer bei sich haben. Ideal ist ein Koffer-Rucksack, der von der Seite zu öffnen ist und gut sortiert vollgepackt werden kann. In den Rucksack sollten nur Sachen rein, deren Verlust man leicht ertragen kann. Zudem sollte der Rucksack nicht zu schwer sein. Beim Packen zählt jedes Gramm. Heutzutage ist es möglich, in allen größeren Städten weltweit die notwendigsten Dinge kaufen zu können.

(A) Vorkehrungen für gefährliche Situationen treffen.

(B) Bei der Weltreise möglichst viel Flexibilität bewahren.

(C) Lieber weniger mitnehmen, alles andere kann später besorgt werden.

(D) Die Reisezeit an die gewünschten Reiseländer anpassen.

(E) Sich immer vorher die notwendigsten Dinge besorgen.

(F) Es ist nicht notwendig, über große Bargeldreserve zu verfügen.

(G) Informationen aus mehreren Quellen helfen bei der Planung.

(H) Sich mit jemandem verabreden und gemeinsam die Reise planen.

(I) Über die Möglichkeiten in den Ländern Bescheid wissen.

(J) Die Lebensweise in einem Land kennenlernen.



Teil 2: Das globale Klassenzimmer (6 Punkte)

Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen **68–73** richtig (**A**) oder falsch (**B**) sind. Welcher Absatz (**a**)–(**e**) bestätigt Ihre Antwort?

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

(a) Weltweit haben die Menschen längst für sich entschieden: Digitalisierung eröffnet neue Chancen. Das belegt ihr Konsum- und Kommunikationsverhalten jeden Tag aufs Neue. Entsprechend macht das Internet auch vor den Bildungssystemen nicht halt. Die Bildung verändert sich durch die Digitalisierung so tiefgreifend, wie zuvor durch den Buchdruck oder durch die Einführung der allgemeinen Schulpflicht. Digitalisierung im Bildungsalltag heißt: Lerninhalte und Lerntempo werden auf den Einzelnen individuell zugeschnitten. Insgesamt wird es einfacher, sich im großen Bildungsangebot zurechtzufinden.

(b) In Uruguay hat die Regierung an allen öffentlichen Schulen für den Mathematikunterricht eine interaktive Lernsoftware eingeführt. Zu Beginn erfasst diese den individuellen Leistungsstand jedes Schülers und teilt ihm gleichzeitig passende Übungen zu. Je nach Lernfortschritt werden die Lektionen anspruchsvoller, bei Problemen erklärt das System die Rechenfehler. So entstehen ganz persönliche Lernpfade. Die Schüler passen sich nicht mehr zwanghaft dem Lehrbuch an, sondern das Lernprogramm dem Schüler.

(c) Bessere Noten heißt das Lernprogramm für Mathematik, das in Berlin entwickelt wurde. Zurzeit wird es deutschlandweit von etwa 400 Schulen eingesetzt. Es könnten mehr Schulen mitmachen, aber offenbar dauert es noch, bis die Erkenntnis reift, dass digitales Lernen keine zusätzliche Belastung bedeuten muss, sondern als ein Teil der Lösung für viele pädagogische Herausforderungen verstanden werden kann.

(d) Ein anderes Beispiel. Rund 80 Prozent der Schüler an einer Schule in New York bekommen täglich ein kostenloses Mittagessen. Häufig kommen sie aus sozial schwachen Familien und benötigen beim Lernen viel Unterstützung. Seit einiger Zeit bekommen sie auch einen persönlich zugeschnittenen Unterricht. Neue Klassenzimmer heißt das Konzept, das jeden einzelnen Schüler bei seinem Wissensniveau abholt. In einem Raum, der sich über ein ganzes Stockwerk erstreckt, lernen etwa neunzig Schüler an wechselnden Stationen. Die einen schauen Videos, andere arbeiten in Gruppen, oder sprechen mit dem Lehrer.

(e) Natürlich bringt digitale Bildung auch Risiken mit sich. Schüler und Lehrer hinterlassen mit ihrer Arbeit viele und deutliche Spuren im Internet. Diese Daten könnten missbraucht werden. Daher muss ein rechtlicher Rahmen für mehr Datenschutz gesetzt – und zugleich die Digitalkompetenz von Lehrern und Schülern unterstützt werden. Vor allem aber braucht es viel Mut zur Innovation.

68 Das neue Lernkonzept ermöglicht den Lernenden vielseitiges, von dem Klassenraum unabhängiges, Lernen.

(A) richtig (B) falsch

Welcher Absatz (a)–(e) bestätigt Ihre Antwort?

69 Die mathematischen Aufgaben werden von dem Lernprogramm dem aktuellen Leistungsniveau des Schülers angepasst.

(A) richtig (B) falsch

Welcher Absatz (a)–(e) bestätigt Ihre Antwort?

70 Weitere Unterstützung der digitalen Fähigkeiten von Lehrern und Schülern ist unnötig.

(A) richtig (B) falsch

Welcher Absatz (a)–(e) bestätigt Ihre Antwort?

71 Die Digitalisierung der Bildung lässt sich nicht mit der Erfindung des Buchdrucks vergleichen.

(A) richtig (B) falsch

Welcher Absatz (a)–(e) bestätigt Ihre Antwort?

72 Digitale Ausbildung hat leider auch ihre Nachteile – und zwar den Datenmissbrauch.

(A) richtig (B) falsch

Welcher Absatz (a)–(e) bestätigt Ihre Antwort?

73 An dem neuen Lernprogramm für Mathematik können keine weiteren Schulen in Deutschland teilnehmen.

(A) richtig (B) falsch

Welcher Absatz (a)–(e) bestätigt Ihre Antwort?



Teil 3: Umzug in die Luftblase (7 Punkte)

Lesen Sie den Text und die darauf folgende Zusammenfassung, in der die Wörter 74–80 fehlen. Ergänzen Sie sie. Ergänzen Sie immer nur ein Wort.

Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen mit dem Piktogramm .

In deutschen Großstädten gibt es nicht genügend Wohnheimplätze. Bochumer Architekturstudenten wollen etwas dagegen unternehmen. Zurzeit testen sie das Ergebnis ihrer Idee – eine Wohnblase aus dem Kunststoff. Es ist sozusagen eine aufblasbare Studentenbude. Die Architekturstudenten wollen testen, wie man in dem Wohnballon schlafen kann. Man betritt das Gebilde über eine Leiter in einer grau-pinken Telefonzelle. Sie fungiert als Eingang, Treppenhaus und Badezimmer zugleich. Oben steht man in einem fast leeren Kugelraum mit lichtdurchlässigen Wänden. Eine große Matratze bildet den weichen Boden. Die Studenten haben ihren Testballon Bloon getauft. Vorausgegangen war ein Wettbewerb zur Frage, wie Studierende künftig wohnen können. Die Wohnblasen-Idee war als eine von mehreren im Rennen. Sie stammt von David Keuer. Anderthalb Jahre haben er und 19 andere Studenten an der Umsetzung dieses Projekts gearbeitet. Das Experiment hat mehrere zehntausend Euro gekostet. Der größte Teil davon kam aus einem Förderprogramm für neue Ideen für städtisches Zusammenleben des internationalen Chemie-Unternehmens Akzo Nobel. Bei der Bewohnbarkeit der Blase scheiden sich die Meinungen der Schaulustigen. Die Küche würde ihr fehlen, sagt eine von ihnen. Tatsächlich ist die minimalistische Einrichtung eine Konsequenz aus einer Befragung von 277 Bochumer Studenten, die sich heutzutage vor allem auf ihr Bett und ihren Laptop beziehen. Eine Woche wird der Bloon in Bochum erprobt. Dabei werden allabendlich Fotos auf die Rückseite der Kunststoffhaut projiziert, die die Bewohner auf einen angeschlossenen Computer hochladen. Bilder an die Wand zu nageln, das geht ja nicht. Das Besondere: Die Fotos sollen bleiben, wenn der Bewohner wechselt. Dadurch kann jeder Bewohner in den Erinnerungen anderer Menschen bleiben und schauen, wie sich der Bloon von Nacht zu Nacht und von Stadt zu Stadt weiterentwickelt. Denn wenn alles wie geplant klappt, will die Studentengruppe mit dem Bloon auf Reisen gehen.

Zusammenfassung

In großen deutschen Städten haben die Studenten nicht genug Wohnheimplätze. Die Anregung, wie man diese Situation lösen könnte, kam von den Architekturstudenten, die an einem **74** zu den künftigen Wohnmöglichkeiten teilgenommen haben. Die Umsetzung ihrer Idee war finanziell **75**, doch der größte Teil wurde aus einem Programm für städtisches Zusammenleben bezahlt. Das Ergebnis ist ein Wohnballon, der sehr minimalistisch **76** ist. Die Studenten können das Bad in einer **77** finden. Einigen würde vielleicht die Küche **78**, die meisten brauchen vor allem irgendwo schlafen zu können. Die Bewohner, die jetzt in Bochum das **79** in diesem Ballon erproben, veröffentlichen jeden **80** Bilder, die alles dokumentieren. Wenn alles gut läuft, reist die Studentengruppe mit dem Wohnballon in andere deutsche Städte.

ENDE

Quellenverzeichnis

- <http://www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/medienkrise-16-jaehriger-kauft-sich-erstmals-eine-zeitschrift-a-1002550.html>, 28. 09. 2017, adaptiert.
- <http://www.spiegel.de/gesundheit/ernaehrung/kaffee-so-gesund-trotz-koffein-a-1114859.html>, 25. 09. 2017, adaptiert.
- <https://www.alumniportal-deutschland.org/deutsche-sprache/deutsch-auf-die-schnelle/online-deutsch-lernen-uebungen-reformation>, 20. 09. 2017, adaptiert.
- <http://www.travelbook.de/welt/profi-verraet-tipps-und-tricks-wie-man-die-perfekte-Weltreise-plant-487457.html>, 28. 09. 2017, adaptiert.
- <https://www.deutschland.de/de/topic/wissen/bildung-lernen/das-globale-klassenzimmer>, 30. 09. 2017, adaptiert.
- <http://www.faz.net/aktuell/beruf-chance/campus/aufblasbare-studentenbude-kein-wohnheimplatz-zieh-einfach-in-den-luftballon-14356646.html>, 25. 07. 2017, adaptiert.

Pokyny na vyplňovanie odpoved'ového hárka

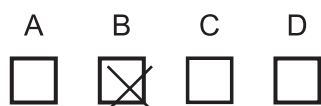
Odpoved'ové hárky budú skenované, nesmú sa kopírovať, krčiť ani prehýbať.
Aby skener vedel prečítať vaše odpovede, musíte dodržať nasledujúce pokyny:

- Píšte perom s čiernou alebo modrou náplňou. Nepoužívajte tradičné plniace perá, veľmi tenko písuce perá, obyčajné ceruzky ani pentelky.

- Riešenia **úloh s výberom odpovede** zapisujte krížikom .

- Správne zaznačenie odpovede (**B**)
A B C D

- Nesprávne zaznačenie odpovede (**B**)
A B C D

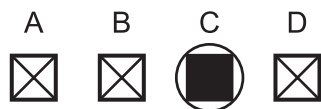


- V prípade chybného vyplnenia údajov alebo odpovedí postupujte podľa nasledujúcich pokynov. V žiadnom prípade nepoužívajte nový odpoved'ový hárak.

- Keď sa pomýlite alebo neskôr zmeníte názor, úplne zaplňte políčko s nesprávnym krížikom a urobte nový krížik.



- Ak náhodou znovu zmeníte názor a chcete zaznačiť pôvodnú odpoveď, urobte krížiky do všetkých políčok a zaplnené políčko dajte do krúžku.



- Odpovede na **úlohy s krátkou odpoveďou** napíšte do príslušného poľa odpoved'ového hárka čitateľne písaným alebo tlačným písmom. Pri použití tlačného písma **rozlišujte veľké a malé písmená**.

Neotvárajte test, pokiaľ nedostanete pokyn!